

Kaltfront zieht rasch durch - in Hochlagen mäßige Lawinengefahr!



Waldgrenze

Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern



Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



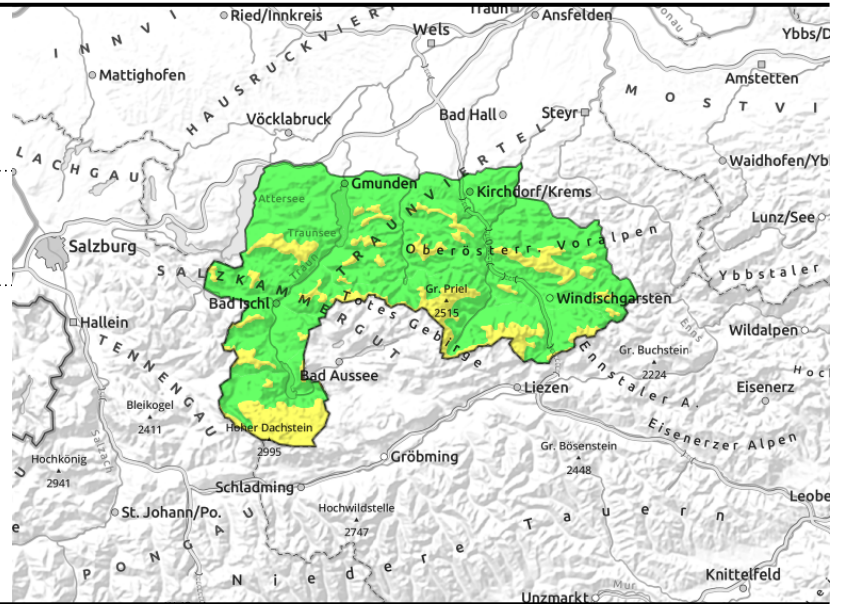
Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern



Waldgrenze



in schattigen Lagen und hochalpin



Hochalpin lokale Schneebrettgefahr und sonst Gleitschneelawinen!

In sehr hohen Lagen ist teils noch alter Tribschnee vorhanden, der vor allem in schattseitigen Hängen, eingewehten steilen Mulden und Rinnen sowie an Übergängen von viele zu wenig Schnee insbesondere durch große Zusatzbelastung gestört werden kann. Hier kann auch starker West- bzw. Nordwestwind zu kleineren frischen Verfrachtungen führen. In mittleren, teils höheren Lagen sind auf vergrasten Steilhängen trotz Abkühlung auch Gleitschneelawinen möglich und Aufenthalte unter „Lawinmäuler“ zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und hat sich weitgehend stabilisieren. Bis in mittlere Lagen und sonnseitig ist die Schneedecke über Nacht oberflächlich verharscht und je nach Höhe und Exposition hat sich die nasse bis feuchte Schneedecke mit der Abkühlung gefestigt. In den Hochlagen sind neben windgepressten Oberflächen und schattseitigem Pulver noch lokal Gefahrenstellen vorhanden, da ältere Tribschneepakete teils noch schwache Zwischenschichten enthalten.

Wetter

Am Samstag schränken Wolken und Nebel die Sicht meist ein. Die Sonne zeigt sich kaum. Zeitweise schneit es unergiebig. Der Wind weht lebhaft bis stark aus West bis Nordwest. Tagsüber gehen die Temperaturen zurück. In 1500 m sinken sie von 4 auf -1 Grad, in 2000 m auf -6 Grad.

Am Sonntag scheint häufig die Sonne. Die Sicht ist gut. Auf hohen Gipfeln ist teils lebhafter Nordwind spürbar. Die Temperaturen steigen wieder an: In 1500 m von -3 auf 3 Grad. In 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Es wird wieder milder. Leichter Tagesgang der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen

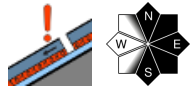


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

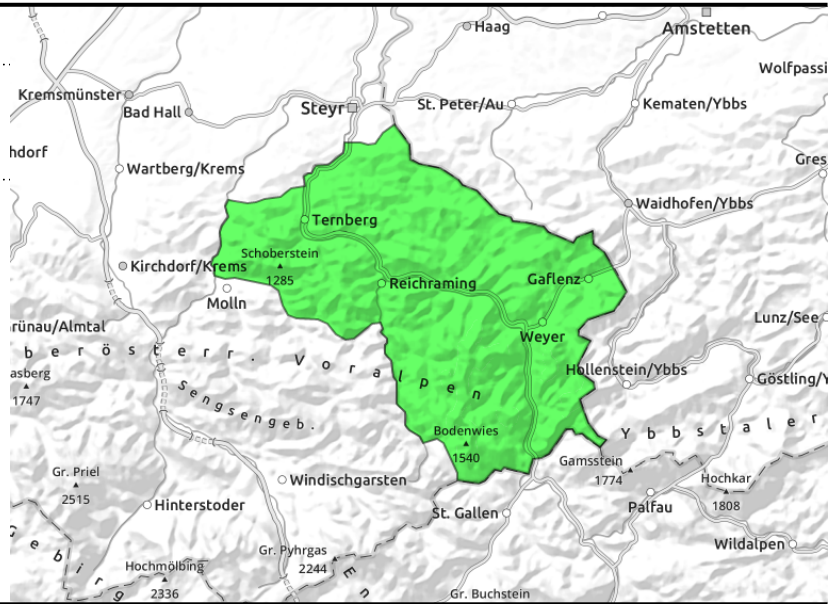
Exposition



Ennstaler Voralpen



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Geringe Lawinengefahr!

In kammnahen, steilen und eingefrachten Gipfellagen, verfüllten Rinnen und Mulden sind teils vereinzelt ältere Verfrachtungen vorhanden, die insbesondere bei großer Zusatzbelastung noch ausgelöst werden können. Auf vergrasten, aper gewesenen Steilhängen ist auf Gleitschneelawinen zu achten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und hat sich weitgehend stabilisieren. Die oft oberflächlich nasse bis feuchte Schneedecke konnte sich über Nacht bzw. mit der Abkühlung festigen. In den tiefen und sonenseitigen Höhen ist die Schneedecke schon wieder zurückgegangen und es wird zunehmend aper.

Wetter

Am Samstag schränken Wolken und Nebel die Sicht meist ein. Die Sonne zeigt sich kaum. Zeitweise schneit es unergiebig. Der Wind weht lebhaft bis stark aus West bis Nordwest. Tagsüber gehen die Temperaturen zurück. In 1500 m sinken sie von 4 auf -1 Grad, in 2000 m auf -6 Grad. Am Sonntag scheint häufig die Sonne. Die Sicht ist gut. Auf hohen Gipfeln ist teils lebhafter Nordwind spürbar. Die Temperaturen steigen wieder an: In 1500 m von -3 auf 3 Grad. In 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Es wird wieder milder. Leichter Tagesgang der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

